



Roh- und Ausbaurbeiten

Baumeister | Stahlbau | Trockenbau | Schreiner | Haus- und Elektrotechnik | Maler

Bauherr
Freistaat Bayern, Bayerischer Landtag
vertreten durch das Staatliche Bauamt München 2

Projektleitung
Staatliches Bauamt München 2
Amtsleitung Ltd. BD Heinrich Mayer
Bereichsleitung Ltd. BD Reinhold Pfeufer
Liegenschaftsabteilung 4
Leitung BOR Thomas Kiermeyer
Projektleitung TOI Dominik Weber
Fachabteilung Hochbau Herbert Steib
Fachabteilung Elektrotechnik Franz Steiger
Fachabteilung Maschinenwesen TOlin z.A. Marion Schalk

Architekt LPH 1-5
TOI Dominik Weber
Dirk Sträter, TOlin z.A. Tanja Wagner

Architekt LPH 6-8
BIP GmbH, München

Tragwerksplanung
Ing. Büro Siebenson und Bracher, München

Prüfstatik
Dr. Peter Henke, München

Haustechnikplanung
Ing. Büro Dr. Pitscheider, München

Elektroplanung
ENT GmbH, Burghausen

Lichtplanung
Ing. Büro Bamberger, Eichstätt

Umwelttechnologie
IGUTEC GmbH, Ergolding

Sicherheitskoordination
Ing. Büro Dingethal, München

Technische Daten

Bauzeit
August 2007 bis Juli 2008

Baukosten
6,2 Mio. €

Nutzfläche
1.150 m²



Herausgeber
Gestaltung / Texte
Fotos
Simulationsgraphiken
Herstellung

Staatliches Bauamt München 2 © 2008
Tanja Wagner, Dominik Weber
Rolf Poss / Bildarchiv Bayerischer Landtag, Staatliches Bauamt München 2
HiServ Gebäudedienstleistungen GmbH, Gießen
KK-Druck, Martinsried



Staatliches Bauamt München 2

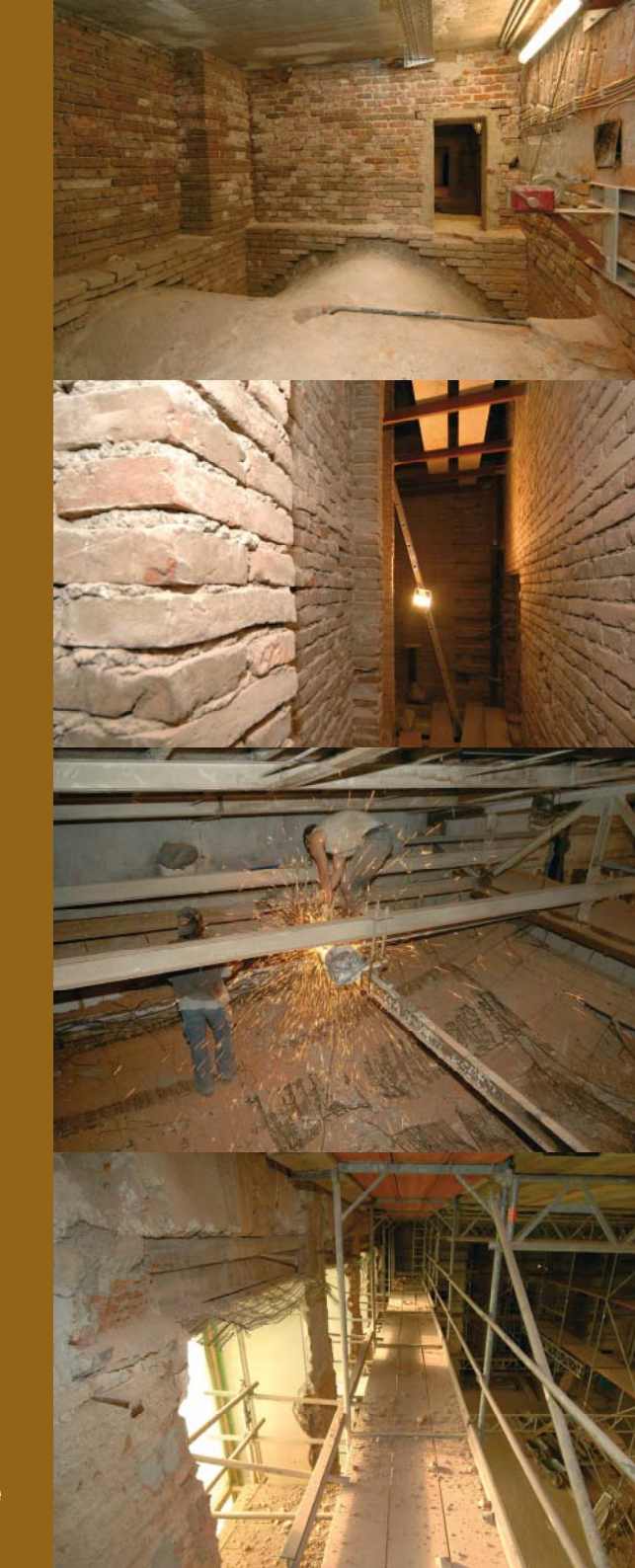


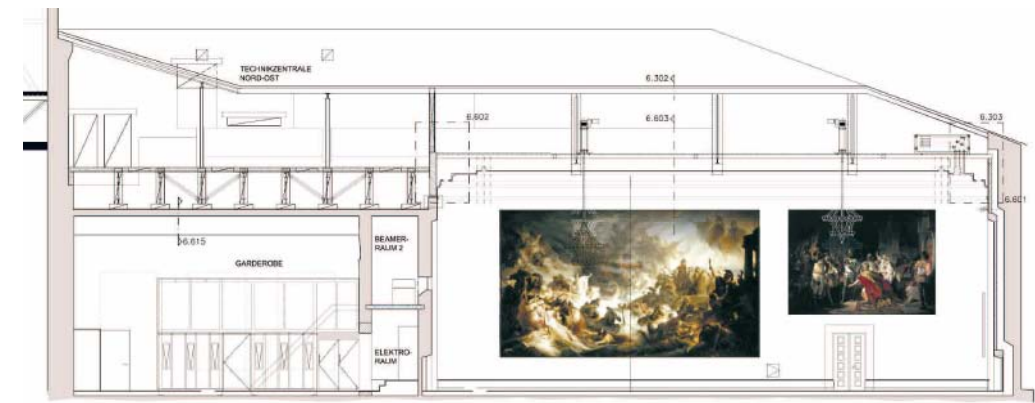
Umbau des ehemaligen Senatssaals Bayerischer Landtag | Maximilianeum



Rückbaurbeiten

Senatssaal | Garderobe | Technischschächte | Dachräume

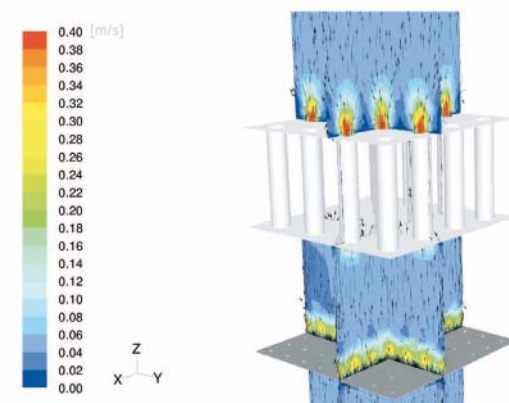
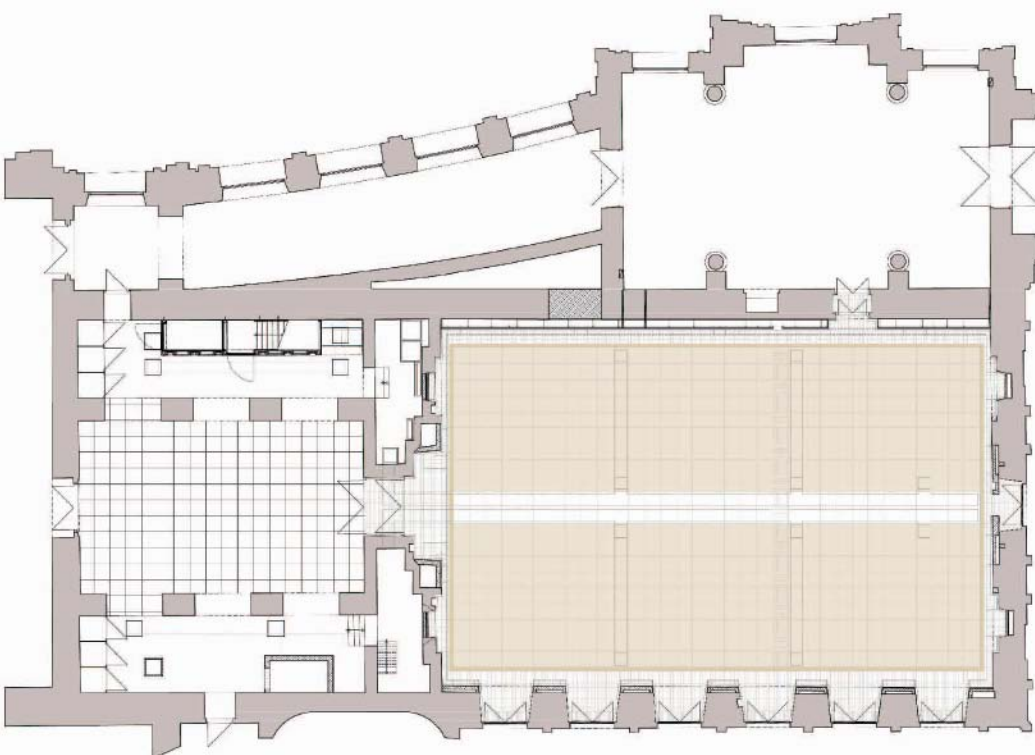




Nach Auflösung des Bayerischen Senats soll der ehemalige Senatssaal als multifunktionaler Veranstaltungsraum nutzbar werden. Das architektonische Konzept berücksichtigt die historische Wiederaufbaufassung nach dem zweiten Weltkrieg. Die geforderte Installation einer hochwertigen haus-, medien- und bühnentechnischen Ausstattung mit Klimatisierung, Beamern, Leinwänden, Beschallungsanlage, raffinierter Lichttechnik und Kameras macht eine Komplettsanierung mit Rückbau bis auf den Rohbau notwendig.

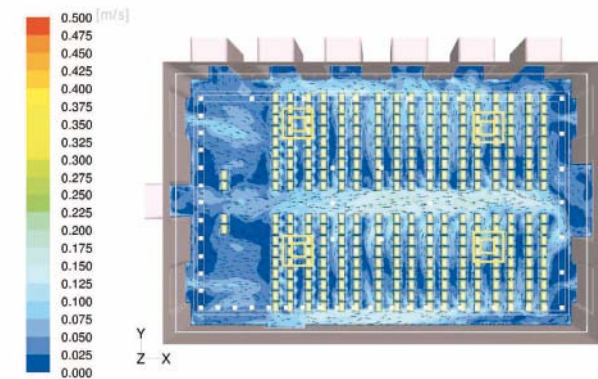
Die Haustechnik wird nun in einer neuen Zentrale über der Senatgarderobe untergebracht, die Steuerung der Medientechnik in einem neu geschaffenen Regieraum außerhalb des Saales. Lüftung und Klimatisierung werden ebenso wie Medien- und Bühnentechnik diskret in Wände, Raumdecke und Boden integriert. Der neue mit Eichenparkett applizierte und perforierte Doppelboden lässt die in den Umfassungswänden herunter geführte Zuluft flächig und zugluftfrei im ganzen Saal austreten. Die Abluftführung erfolgt über Lochblechfelder in den Kassetten des in traditioneller Technik wiederhergestellten historischen Stuckgesimses.

Das in seiner Tragfähigkeit gefährdete Dachtragwerk samt Saaldecke wird erneuert. Sämtliche Dachflächen werden raumseitig gedämmt und die Bestandsfenster nach neuestem energetischen Standard denkmalrechtgerecht saniert. Die vorgelagerte Senatgarderobe wird ästhetisch und funktional dem breiten Nutzungsspektrum angepasst. Der gesamte Raum kommt nun seiner neuen Bestimmung als hochmodernem Veranstaltungsort in historischem Gewand optimal entgegen.

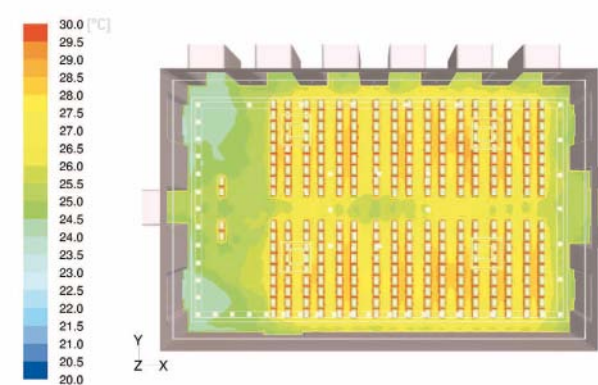


Simulation der Luftströmung

Simulation Luftströmung Doppelboden



Simulation Strömungsgeschwindigkeiten - Sommerfall



Simulation Temperaturen - Sommerfall



- 250 Sack Gips
- 2000 lfm Rundeisen
- 150 m² Streckmetall
- 5 t Sand
- Kälberhaar
- Knochenleim
- Schellack
- Arbeit

Stuckarbeiten

Senatssaal | Garderobe



- 300 m² Eichenholzdecklage
- 660 Stk Doppelbodenplatten
- 342.000 Stk Quelllüftlöcher
- 23.000 m³/h konditionierte Zuluft

Doppelbodenarbeiten

Senatssaal

